

Pommersfelden, 16. Mai 1944

216

191
Berlin, den 20. XII. 44.

Liebes Fräulein Mesters,

heute kommt ein Brief von Dr. Ramackers an Dr. Erdmann, auf dem ich seine jetzt gültige Adresse ablese: UFFz. Dr. R. (21) Lippstadt i. W. Flakkaserne, Feldgericht. - Dann habe ich noch eine Bitte: Frau Schubart braucht für eine Besprechung das Archiv f. Kulturgesch. Bd. 32 (d. i. das letzte Heft). Können Sie es ihr wohl, nachdem sie den Chef um Erlaubnis gefragt haben, hinsenden? Vielen Dank dafür!

Ich weiß zwar nicht, ob Sie und die anderen Damen über das Fest in Pommersfelden sein werden, will ich aber doch, - obwohl ich für Sie alle hoffe, daß Sie das Fest bei Ihren Angehörigen verbringen können -, meine herzlichsten Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für das kommende Jahr senden

Mit vielen Grüßen

Ihre

3.5. habe ich dankend die DA Hefte eingetrof-
fendigen. Es waren
ein Heft hat sich
ich an Prof. Holtz-
en, uns ein DA wie-
bibliothek brauchen.
St/ ich einstweilen
cherlich nicht vor-
rschicken. Ebenso
am Jahresbericht gehen.
forderungen lieber
bitten, daß Sie mir

den DA, weiter für einige Zeit aus Berlin hierher schicken,
damit ich wenigstens einige Anhaltspunkte habe. wie die

198

11. November 44.

Herrn

Dr. Otto Merckens

(19) Wannefeld über Gardelegen

Sehr geehrter Herr Doktor,

für die Übersendung Ihres Buches
Die Ahnenstämme "von Cleve" und "von Heinsberg" danken wir
Ihnen verbindlichst, ebenso wie für die angekündigte Über-
sendung der Besprechung. - Das gewünschte Merkblatt legen wir
diesen Brief bei.

Heil Hitler!